



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 22. Juli 2026

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Eisenträger, Birgit
Feuchter, Wolfgang
Föll, Daniel
Kemppel, Stephan
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Schanzenbach, Bernd
Schoch, Claudia
Schoch, Joshua
Schoch, Tilman
Simm, Pascal
Stamer, Tobias
Truckenmüller, Wolfgang (ab 17.05 Uhr, TOP 1 nö)
Wagner, Thomas
Walz, Birgit, Dr.

Schriftführung

Häfner, Daniela

Verwaltung

Kübler, Daniela
Lürtzing, Steven
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Fischer, Guido
Hofmann, Bettina
Vogelmann, Larissa

Öffentliche Sitzung vom 22. Juli 2026

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Braun, Volker (krank)
Feger, Jürgen (privat verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Daniela Häfner
Schriftführerin

Gemeinderat:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Nahwärmeanschluss Wald-Halle und Umbau der Heizungsanlage	060/2026
TOP 5	Austausch der SPS Steuerung in der Wasserversorgung	062/2026
TOP 6	Beteiligung der Gemeinde Mainhardt an der Landkreisweiten Bündelausschreibung für die Klärschlammentsorgung mit Phosphor - Rückgewinnung	059/2026
TOP 7	Finanzzwischenbericht 2026	055/2026
TOP 8	Bausachen	

Öffentliche Sitzung vom 22. Juli 2026

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herr Mahling vom Haller Tagblatt als Vertreter der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich BM **Komor** bei Ortsvorsteherin Hofmann und dem Ortschaftsrat Hütten, da die heutige Sitzung mit deren Zutun im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden könne. Damit werde der Tradition gefolgt, die letzte Sitzung vor der Sommerpause immer in einem der vier Ortsteile abzuhalten.

Besonders sei an dieser Sitzung aber auch, dass es die letzte in der Amtszeit von Herrn **Wagenländer** sei, weshalb im Anschluss eine kleine Feier zu dessen Ehren stattfinde.

BM **Komor** gibt weiter den in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschluss bekannt, wonach Frau Lara Feger zur stellvertretenden Fachbeamtin für das Finanzwesen gewählt worden sei.

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Beratungsverlauf:

Gemeinderat Tilman **Schoch** berichtet über die neuerlich stattfindenden Tiefbauarbeiten in der Brettachhöhe. Diese seien wohl deshalb erforderlich, weil die Leerrohre für den Breitbandanschluss mangelhaft verlegt worden seien. Er mache sich deshalb Sorgen um eventuelle Folgeschäden, die dann zu Lasten der Gebäudeeigentümer gehen würden. Herr **Lürtzing** räumt ein, dass die Nachbesserungen tatsächlich durch die ausführende Firma zu verantworten seien, die auch für die Beseitigung der Schäden verantwortlich sei. BM **Komor** ergänzt, dass nicht davon auszugehen sei, dass sich dies auf die Grundstückseigentümer auswirke, da von der Firma ein Glasfasernetz im Ganzen geschuldet werde. Wenn hier Probleme in der Abwicklung untereinander entstünden, dann seien diese auch intern zu lösen. Trotzdem werde dem nachgegangen, sagt er zu.

Gemeinderat **Truckenmüller** beklagt, dass in Ammertsweiler Verkehrsspiegel teilweise zugewachsen seien. Er wolle deshalb wissen, wer für den Rückschnitt zuständig sei. In diesem Fall handle es sich tatsächlich um einen Verkehrsspiegel in privatem Eigentum, wobei der Rückschnitt zwischenzeitlich erfolgt sei, weiß Herr **Bast** zu berichten.

Die Mulden am Friedhof in Mainhardt seien nach Auffassung von Gemeinderätin Claudia **Schoch** zu hoch, als dass ältere Menschen darin ihr Grüngut entsorgen könnten. Sie regt daher den Bau einer Rampe an.

Ortsvorsteherin **Hofmann** trägt die Frage vor, warum die Steuer für den zweiten Hund höher als für den ersten sei, was Frau **Kübler** damit begründet, dass damit der steigenden Zahl der insgesamt gehaltenen Hunde entgegengewirkt werden solle. Ergänzend weist BM **Komor** darauf hin, dass diese Regelung auf die vom Gemeinderat beschlossenen Satzung zurückgehe.

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Nachdem sich keine Fragen aus der Einwohnerschaft ergeben schließt BM **Komor** diesen Tagesordnungspunkt wieder.

§ 4 Nahwärmeanschluss Wald-Halle und Umbau der Heizungsanlage
Vorlage: 060/2026

Beschluss:

1. Dem Umbau der Heizungsanlage in der Wald-Halle wird bis zu einer Gesamtinvestitionshöhe von maximal 39.000 € grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Förderanträge zur Finanzierung der Maßnahme zu stellen und die erforderlichen Arbeiten dafür auszuschreiben.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben und die Stadtwerke Schwäbisch Hall zu beauftragen, sobald die entsprechenden Förderzusagen vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** macht deutlich, dass der Austausch der Heizung in der Wald-Halle eigentlich noch nicht vorgesehen gewesen sei. Vielmehr sei man davon ausgegangen, dass die alte Anlage zusammen mit dem noch vorhandenen Heizöl noch eine ganz Zeit lang genutzt werden könne. Leider hätten die vielen Ausfälle, die sich Zusehens häuften, andere Erkenntnisse gebracht. Nach Auffassung der Verwaltung sei es unbedingt erforderlich, auf Nahwärme umzurüsten um die Hallennutzung einschließlich der Vermietung weiter garantieren zu können, zumal davon auch die Warmwasserbereitung abhängig sei. Um durch die Sommerpause keine wertvolle Zeit zu verlieren sei es erforderlich, dass der Gemeinderat heute bereits der Maßnahme unter dem Vorbehalt der Förderung zustimme, schließt BM **Komor** seine Ausführungen und übergibt das Wort an Herrn **Lürtzing**, der den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage Nr. 060/2026 näher ausführt und ebenfalls die Nutzung des bauseits bereits vorhandenen Nahwärmeanschlusses zu nutzen und stattdessen den Anschluss des Bauhofgebäudes noch etwas zu vertagen. Zur Deckung der Gesamtkosten mit geschätzt 39.000 € sei mit einer Förderung in Höhe von 35% zu rechnen, stellt Herr **Lürtzing** in Aussicht.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Joshua **Schoch** erläutert Herr **Lürtzing** die Kostenschätzung, die sich aufteile in die noch zu erbringende Leistung der Stadtwerke und den eigentlichen Tausch der Heizungsanlage einschließlich Ausbau und Entsorgung der jetzigen.

§ 5 Austausch der SPS Steuerung in der Wasserversorgung
Vorlage: 062/2026

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Firma Doderer mit dem Austausch der SPS Steuerung für die Wasserversorgung für 31.500 € brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Herr **Lürtzing** erläutert anhand der Sitzungsvorlage Nr. 062/2026 den Sachverhalt und begründet, warum der Austausch der Steuerung durch die Firma Doderer erforderlich sei.

Gemeinderätin Dr. **Walz** bittet Herr Lürtzing um eine Einschätzung, wie lange die dann jetzt neue Hard- und Software voraussichtlich eingesetzt werden könne. Diesen Zeitraum schätzt Herr **Lürtzing** auf 5 – 10 Jahre, wobei dies abhängig davon sei, wann der Hersteller diese Version aufkündige und neue Versionen herausgebe.

Nachdem vom Gemeinderat zuletzt beschlossen worden sei, die Umstellung auf digitale Wasserzähler vorerst noch zurückzustellen, kann BM **Komor** die Befürchtung von Gemeinderat **Kemppel** entkräften, dass die neue Software sich auch darauf auswirken könnte.

Gemeinderat **Schanzenbach** bedankt sich für die Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Sitzungsvorlage und beschließt damit die Aussprache.

§ 6 Beteiligung der Gemeinde Mainhardt an der Landkreisweiten Bündelausschreibung für die Klärschlammmentsorgung mit Phosphor - Rückgewinnung
Vorlage: 059/2026

Beschluss:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, an der landkreisweiten Bündelausschreibung teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 059/2026 und begründet damit die Erforderlichkeit der Teilnahme an der Bündelausschreibung, die federführend für die Landkreisgemeinden von der Stadt Crailsheim initiiert werde. Er informiert, dass die Ausschreibung zwar gebündelt erfolge, die spätere Abrechnung dann aber an der Menge gemessen werden, die der einzelne Teilnehmer tatsächlich zu entsorgen habe. Zu erwarten sei aber ganz klar, dass die Entsorgungskosten insgesamt ansteigen werden, was wiederum in die Gebührenkalkulation einfließe. Durch die Bündelausschreibung erhoffe man sich aber auf jeden Fall bessere Konditionen, als wenn jede Gemeinde für sich vorgehen würde.

Gemeinderätin Claudia **Schoch** erkundigt sich, ob nach Umbau der Kläranlage eine Entsorgung des Klärschlammes auch vor Ort denkbar wäre, was Herr **Lürtzing** in Teilen bestätigt. Technisch wäre dies unter Umständen machbar aber der damit einhergehende Aufwand auch finanziell sei kaum darstellbar, fürchtet er.

Nachdem Herr **Lürtzing** auf Nachfrage von Gemeinderätin Dr. **Walz** die Zahl von 8500 Einwohnergleichwerten angibt, die künftig von der Kläranlage Mainhardt abgedeckt werde, stellt Gemeinderat **Wagner** die Verpflichtung auf Umstellung der Entsorgung in Frage.

BM **Komor** klärt deshalb auf, dass es nicht allein um die Größe der Anlage, sondern gleichzeitig auch um die Phosphorrückgewinnung und die Menge des Entsorgungsmaterials gehe, die Mainhardt gemäß Klärschlammverordnung in die Pflicht nehme.

Derzeit werde der Klärschlamm über die Firma Veolia nach Markranstädt bei Leipzig verbracht und dort verbrannt, beantwortet Herr **Lürtzing** die abschließende Frage von Gemeinderätin **Röger**.

§ 7 Finanzzwischenbericht 2026
Vorlage: 055/2026

Beratungsverlauf:

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben zum 01.07.2026 seien im Finanzzwischenbericht dargestellt, verweist Frau **Kübler** auf die Sitzungsvorlage Nr. 055/2026 und bietet an, Fragen dazu zu beantworten.

Gemeinderat **Feuchter** meldet sich zu Wort um nachzufragen, warum die Gewerbesteuer in der Hochrechnung reduziert sei. Frau **Kübler** erläutert darauf hin, dass mit Anpassungen und demenentsprechend auch mit Rückzahlungen zu rechnen sei.

Gemeinderat **Noller** sei aufgefallen, dass die ursprünglich eingeplante Sanierung des Dachs im Z-Bau auf 0 € gesetzt sei, was laut Frau **Kübler** einfach nur daran liege, dass diese Maßnahme für dieses Jahr aus dem Haushalt genommen wurde, weil sie frühestens nächstes Jahr umgesetzt werden könne.

Von Gemeinderat **Müller** nach dem Stand der Grundsteuerveranlagungen gefragt räumt Frau **Kübler** mit Bedauern ein, dass die vorliegenden Zahlen noch immer nicht für verlässliche Aussagen ausreichen. Es zeichne sich aber ab, dass mit den aktuellen Hebesätzen die bisherigen Steuereinnahmen nicht zu erzielen seien.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Finanzzwischenbericht.

§ 8 Bausachen

Beratungsverlauf:

Da aktuelle keine Bausachen zur Beratung anstünden schließt BM **Komor** diesen Tagesordnungspunkt und damit auch die öffentliche Sitzung.